

# Der kleine Gambin

Kinderstück von Peter Futterschneider



## **Inhalt:**

Der kleine Gambin lebt mit seinem Volk tief verborgen unter der Erde. Kein Mensch hat je einen Gambin gesehen und die Gambins gelten als Fabelwesen. Eines Tages besucht Merle die Nettetalhöhle. Dort hört sie zum allerersten Mal etwas über die Gambins. Fasziniert von der Sage versteckt sie sich in der Höhle. Zunächst fürchtet sie sich sehr, doch dann merkt sie, dass sie nicht allein in der Höhle ist. Sie lernt den Gambin Abalor kennen. Leider schenken die Erwachsenen ihren Worten keinen Glauben. Als man über der Höhle die sogenannten Seltenen Erden findet, gerät die Welt ihres neuen Freundes in Gefahr. Merle erlebt ein Abenteuer, in dem sie und Abalor als Wandler zwischen den Welten Widerstände überwinden müssen.

**Spieldauer: ca. 70 min**

**Personen: 12 (6m / 6w)**

Merle

Frau Ansbach - Höhlenführerin

Frau Semroch - Bürgermeisterin

Professor Peter Laumert - Merles Onkel

Frau Degner - Merles Lehrerin

Franz - Gemeindearbeiter

Hans - Gemeindearbeiter

Abalor - ein junger Gambin

Lagavulin - Abalors Vater

Aperna - eine Freundin von Abalor

Ron Botran - ein wichtiger Gambin

Matusala - Großmutter von Abalor

Lagavulin und Ron Botran sind Mitglieder des Hohen Rates und führen als Wahrzeichen des Hohen Rates große Stöcke mit sich. Bei der Kostümierung der Gambins kann die Regie ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Aperna wechselt einmal die Kleidung mit Merle.

## **Bühnenbild:**

Die Nettetalhöhle. Von der Seite mündet ein (angedeuteter) Gang in den zentralen Höhlenraum. Hinten sieht man einen Durchgang zum weiter hinten gelegenen Höhlenbereich. Dieser führt zu den Gambins, so dass die Gambin-Darsteller von dort aus auf die Bühne kommen. Der Bereich ist durch ein Geländer abgegrenzt. Dort enden die Höhlenführungen, weiter dürfen die Besucher nicht, weil dahinter unerforschtes gefährliches Terrain (das Reich der Gambins) liegt. Ein Höhlenvorsprung muss einer Person Deckung bieten, so dass sie von den Gambins nicht gesehen werden kann.

Die Höhle ist mit Lichtelementen, alternativ fluoreszierenden Elementen ausgestattet.

Drei Lichteinstellungen:

Licht 1 = hell, während der Besucherführungen und der Szenen außerhalb der Höhle

Licht 2 = Leuchten, während der Präsentation der Lichteffekte in der Höhle

Licht 3 = Gambins, beliebiges Spiellicht während der Anwesenheit der Gambins

**Musikvorschläge:** Siehe Anhang

**Regieplaner - Der kleine Gambin**  
-  
**Besetzung in den einzelnen Szenen**

Szene		Merle	Frau Ansbach	Frau Semroch	Professor Laumert	Frau Degner	Franz	Hans	Abalor	Lagavulin	Aperna	Ron Botran	Matusala
1	Die Führung	X	X		X								
2	Die Sage	X			X								
3	Allein in der Höhle	X											
4	Da ist noch jemand	X							X				
5	Das darfst du nicht								X	X			
6	Warum glaubt mir keiner?	X				X							
7	Die neue Höhlenführerein	X	X										
8	Da bist du wieder	X							X		X		
9	Eifersucht	X							X		X		
10	Das Verbot								X	X	X	X	
11	Matusala								X				X
12	Gefahr	X	X	X			X	X					
13	Onkel, hilf mir	X			X								
14	Ihr seid in Gefahr	X							X				
15	Die Gefangene	X							X	X	X	X	
16	Das wollte ich nicht								X		X		
17	Der Höhlensalamander				X						X		
18	Der Hohe Rat	X							X	X	X	X	X
19	Die Höhle wird gesprengt	X					X	X	X		X		
20	Naturschutz hat Vorrang		X	X	X		X	X					X
21	Laventa Ramjon	X			X				X	X	X	X	X
22	Freunde für immer	X							X				

## 1. Szene – Die Führung

**Ansbach, Laumert, Merle**

*(Licht 1 – hell. Die Drei kommen aus dem Publikum oder vom Rand auf die Bühne. Merle läuft vor und ist als erste da. Sie ist begeistert.)*

**Merle:** *(Sie schaut sich um, geht ein paar Schritte hin und her.)*

In Wirklichkeit sieht das noch cooler aus als auf den Postkarten, Wahnsinn! *(Sie geht an das Geländer.)* Dahinten geht es noch weiter, echt stark.

*(Merle nimmt einen Fuß auf das Geländer, möchte rüber klettern. Ansbach und Laumert kommen an.)*

**Ansbach:**

Halt! Das ist verboten!

**Merle:** *(Sie nimmt Fuß wieder runter.)*

Aber ich möchte sehen, wie weit es noch in die Höhle geht.

**Ansbach:**

Das Geländer steht nicht ohne Grund dort.

**Laumert:**

Meine Merle ist nicht zu bremsen, wie immer.

**Merle:** *(Sie stürmt auf Laumert zu.)*

Onkel Peter, ich muss da einfach rüber klettern, bitte.

**Laumert:**

Das hier ist das Revier von Frau Ansbach, du musst auf sie hören. Sie ist die Höhlenführerin und hat hier das Sagen.

**Merle:**

Aber du hast ein Buch über die Höhle geschrieben. Und du bist ein Professor!

**Laumert:**

Trotzdem, Frau Ansbach hat Recht.

**Ansbach:**

Danke, Professor Laumert. Der hintere Bereich der Höhle ist unerforscht. Alle Versuche, die Gänge weiter zu erforschen, wurden abgebrochen. Manchmal kann man ein gewaltiges Klopfen oder Bollern hören. Man nimmt an, dass sich Spannungen im Gestein lösen und geht davon aus, dass immer wieder Abschnitte der Gänge einstürzen.

**Laumert:**

Dann wurde beschlossen, den hinteren Bereich mit diesem Geländer abzusperren.

**Merle:**

Das finde ich blöd.

**Ansbach:**

Es ist besser so. Schließlich soll kein Mensch zu Schaden kommen. Aber vielleicht muntert dich die Vorführung auf?

**Merle:**

Welche Vorführung?

**Laumert:**

Etwas Neues?

**Ansbach:**

Es ist eine kleine Überraschung. Das haben wir erst vor ein paar Wochen eingerichtet. Man muss mit der Zeit gehen. Wir erhoffen uns dadurch steigende Besucherzahlen.

**Laumert:**

Das wäre der Nettetalhöhle wirklich zu wünschen.

**Ansbach:**

Bitte ein paar Schritte zurücktreten.

*(Laumert und Merle treten zurück. Ansbach geht zur Seite an eine Schalttafel und drückt einen Schalter. Licht 2 = Leuchten. Die Höhle verzaubert mit einem Leuchten. Evtl. Spot auf die Darsteller. Musik: Höhlenleuchten. Titel anspielen, dann für Dialoge leise, schließlich ganz aus.)*

**Merle:**

Klasse!

**Laumert:**

Zauberhaft.

**Ansbach:**

Das finde ich auch. Es ist ein wunderbarer Effekt, der die Besucher am Ende der Führung jeden Tag verzaubert. Viele sind begeistert und erzählen es weiter. Die Besucherzahlen sind zuletzt gestiegen.

**Merle:**

Jetzt übertreiben Sie aber. Außer Onkel Peter und mir sind doch keine anderen Besucher hier. Sie flunkern.

**Ansbach:**

Professor?

**Laumert:**

Liebe Merle, hast du dir eigentlich die Öffnungszeiten am Eingang genau angeschaut?

**Merle:**

Nö, wieso?

**Laumert:**

Ist dir nicht aufgefallen, dass keine Autos auf dem Parkplatz standen?

**Merle:**

Das interessiert mich nicht, ich fahre lieber Fahrrad.

**Laumert:**

Heute ist eigentlich geschlossen. Das ist eine Führung nur für uns beide.

**Ansbach:**

Es stimmt, es ist eine ganz besondere Führung. Dein Onkel hat der Nettetalhöhle durch sein Buch zu mehr Aufmerksamkeit verholfen. Er hat sich verdient gemacht und hatte einen Gefallen gut.

**Laumert:**

Ich habe mich daran erinnert und mir von Frau Ansbach eine Führung nur für uns beide gewünscht.

**Ansbach:**

Diesem Wunsch bin ich gern nachgekommen.

**Merle:**

Onkel, du bist super.

**Ansbach:**

Ich werde daheim erwartet. Wir müssen zum Ende kommen.

**Merle:**

Können wir bitte noch bleiben?

**Laumert:**

Wäre das machbar, Frau Ansbach?

**Ansbach:**

Ich denke schon. Sie kennen ja den Weg zurück. *(Sie gibt ihm einen Schlüssel.)* Denken Sie bitte daran, abzuschließen. Den Schlüssel werfen Sie dann in meinen Briefkasten. Ach, und die Lichtanlage ist einfach zu bedienen, die Schalter sind gut beschriftet.

**Laumert:**

Das schaffe ich sicher, vielen Dank nochmal für alles.

**Ansbach:**

Die Nettetalhöhle hat zu danken. Auf Wiedersehen.

**Laumert:**

Ich wünsche noch einen schönen Abend.

**Merle:**

Tschüss.

*(Ansbach ab.)*

## 2. Szene – Die Sage

**Laumert, Merle**

**Merle:**

Onkel, soll ich dir mal ehrlich etwas sagen?

**Laumert:**

Nur zu.

**Merle:**

Du hast doch das Buch über die Höhle geschrieben. Also...

**Laumert:**

...was denn?

**Merle:**

Also ehrlich: Ich habe das noch nie durchgelesen. Bist du mir jetzt böse?

**Laumert:** *(lacht)*

Ach Merle, keine Angst. Das habe ich auch nicht erwartet. Junge Menschen wie du interessieren sich nicht unbedingt für staubtrockene Bücher von Professoren.

**Merle:**

Aber bald lese ich es durch! Ich finde die Höhle nämlich sehr interessant!

**Laumert:**

Ich war als Kind oft hier, als es noch keine Höhlenführungen gab. Damals konnte man überall hin.

**Merle:** *(Sie hebt zum Spaß erneut den Fuß über das Geländer.)*

Überall? Hier auch?

**Laumert:**

Überall! Doch im ganz hinteren Bereich war ich nicht, ich habe mich nicht getraut.

**Merle:**

Warum denn nicht? Es sieht doch ganz friedlich aus.

**Laumert:**

Erinnerst du dich an das, was Frau Ansbach gesagt hat? Sie hat von einem Bollern oder Klopfen gesprochen. Tatsächlich hörte es sich manchmal auch wie ein gewaltiges Krachen an.

**Merle:** *(begeistert)*

Du hast es gehört?

**Laumert:**

Mehrfach. Es hört sich geheimnisvoll an.

**Merle:**

Geheimnisvoll? Steht das auch in deinem Buch?

**Laumert:**

Ein Professor hält sich an Fakten, nicht an geheimnisvolle Stimmungen. Soll ich dir mal ein Geheimnis verraten?

**Merle:**

Ich liebe Geheimnisse.

**Laumert:**

Meine Großmutter hat mir davon erzählt.

**Merle:**

Urgroßmutter Luise? Ich habe sie leider nie kennengelernt.

**Laumert:**

Meine Urgroßmutter hat immer erzählt, das Krachen stamme von den Gambins.

**Merle:**

Gambins? Was ist denn das?

**Laumert:**

Die genaue Frage wäre: Wer ist denn das?

**Merle:**

Jetzt sprichst du wie der Herr Professor, Onkel.

**Laumert:**

Der Sage nach sind Gambins fabelhafte Höhlenwesen, die seit tausenden von Jahren tief unter der Erde in einem weit verzweigten Höhlensystem leben. Sie sollen sich damals für ein Leben unter der Erde entschieden haben. Über der Erde war es ihnen zu laut und zu hektisch, sie wollten ihre Ruhe haben. Zu Beginn gab es noch Kontakte zwischen den Gambins und den Menschen. Doch die sind dann irgendwann eingeschlafen. Und damit auch das Wissen der Menschen über die Gambins. Geblieben ist nur diese Sage.

**Merle:**

Steht das auch in deinem Buch?

**Laumert:**

Wie ich schon sagte: Ein Professor muss sich an die Fakten halten.

**Merle:**

Glaubst du an die Gambins?

**Laumert:**

Ich weiß nicht. Ich bin schließlich ein Professor, ich glaube das, was man wissenschaftlich nachweisen und erklären kann.

**Merle:**

Wie langweilig.

**Laumert:**

Allerdings steckte in allem, was meine Großmutter erzählte, immer ein Körnchen Wahrheit. Dann war da noch das geheimnisvolle Krachen, das ich selbst gehört habe. Dafür habe ich bis heute keine echte Erklärung gefunden.

**Merle:**

Das ist eine Aufgabe für mich. Ich bin immerhin die Nichte eines Professors!

**Laumert:** *(Er geht zur Schalttafel, stellt um auf Licht 1 = hell.)*

Du, Nichte eines Professors, jetzt musst du aber nach Hause, es ist schon spät.

**Merle:**

Onkel Peter, wenn du möchtest, bringe ich den Schlüssel zu Frau Ansbach.

**Laumert:**

Wie kommst du denn darauf?

**Merle:**

Mein Fahrrad steht noch bei dir. Wenn ich nach Hause fahre, komme ich direkt bei Frau Ansbach vorbei. Dann musst du nicht mit deinem Auto die Umwelt verpesten.

**Laumert:**

Das ist eine gute Idee.

*(Beide verlassen die Bühne.)*

### 3. Szene – Allein in der Höhle

#### Merle

*(Musik: Allein in der Höhle. Licht 3 = Gambins. Merle erscheint mit einer Taschenlampe ausgerüstet in der Höhle, Taschenlampe an, geht vorsichtig umher und dann an das Geländer.)*

#### Merle:

Die Nichte eines Professors lässt sich von nichts und niemandem aufhalten, auch nicht von einem Geländer. Das wollen wir doch mal sehen, ob ich nicht darüber klettern kann. *(Sie klettert über das Geländer.)* Schwupps, schon bin ich auf der anderen Seite. Nichts ist passiert, die Höhle stürzt nicht ein. *(Sie klettert zurück.)* Schwupps, und wieder auf dieser Seite – ein Kinderspiel. Wie gut, dass ich den Schlüssel zurückbringen durfte. Frau Ansbach hat schon geschlafen, da war alles dunkel. Sie wird es nicht merken, wenn ich ihr den Schlüssel etwas später in den Briefkasten werfe. Zeit für ein Abenteuer! Zeit für Merle! *(Sie klettert wieder über das Geländer.)* Ich glaube, die Taschenlampe kann ich jetzt ausmachen. *(Sie macht die Taschenlampe aus. Licht etwas heller drehen.)* Meine Augen haben sich schon an die Dunkelheit gewöhnt. *(Sie geht ein Stück nach hinten, weicht dann wieder zurück.)* Irgendwie ist es doch etwas gruselig, so allein in der Höhle. Ob es hier wirklich Gambins gibt? Wie sehen sie aus? Sind sie gefährlich? Wenn ich das nur wüsste.

*(Sie sieht einen Salamander. Das ist wichtig für die spätere Entwicklung des Stücks; Merle bückt sich.)*

Das gibt es doch nicht. Da ist ein Höhlensalamander. Die gelten schon fast als ausgestorben. Hier hat noch niemand einen Höhlensalamander gesehen. Das muss ich unbedingt Onkel Peter erzählen, der wird platzen vor Neugier.

### 4. Szene – Da ist noch jemand

#### Abalor, Merle

*(Aus dem Bereich der Gambins fliegt ein kleiner Stein gegen das Gelände. Merle erschreckt sich.)*

#### Merle:

Was war das? *(Noch ein Stein fliegt. Merle hebt den Stein auf.)* Nachts fliegen hier Steine? Merkwürdig. Ich verstecke mich besser. *(Sie versteckt sich hinter dem Vorsprung.)*

*(Ein dritter Stein fliegt.)*

#### Abalor: *(Spricht aus dem Off.)*

So ein Mist, wieder nicht getroffen. *(Er erscheint auf der Bühne und sucht die von ihm geworfenen Steine. Er findet nur zwei.)* Eins, zwei... Nanu, wo ist der dritte Stein? *(Er sucht den Höhlenboden ab. Merle macht sich noch kleiner.)* Der muss hier doch irgendwo sein. Wenn ich ihn nicht finde, bekomme ich Ärger mit meinem Vater. Und der bekommt noch mehr Ärger mit Ron Botran. *(Er geht zur anderen Seite, nähert sich Merle. Merle wirft den dritten Stein von sich weg.)* Was ist das? Das war doch ein Stein. *(Er findet den Stein.)* Merkwürdig finde ich das. *(Geht wieder näher zu Merle, dreht dann aber ab.)* Nachts fliegen hier Steine? Das ist geheimnisvoll. Das muss ich im Auge behalten. *(Er spricht überzogen laut.)*



Dann gehe ich jetzt lieber mal wieder nach ganz hinten in die Höhle. *(Er geht ein Stück.)*  
Ich bin schon ganz weit weg. *(Noch ein Stück, versteckt sich im hinteren Höhlenbereich.)*

**Merle:** *(Sie kommt hinter dem Vorsprung hervor.)*

Wer war denn das? Ein Besucher, der sich heimlich reingeschlichen hat? Wohl kaum, denn das ist das Privileg von Merle. Das Wesen kam von ganz hinten. Ob das wohl ein Gambin ist? Sollte ich wirklich einen Gambin entdeckt haben? Das wäre eine Sensation.

Onkel Peter wäre sicher mächtig stolz auf mich. Doch warum wirft der Gambin Steine? *(Sie versteckt sich wieder hinter dem Vorsprung.)*

**Abalor:** *(Er kommt wieder hervor. Er ahnt, dass Merle hinter dem Vorsprung steckt.)*

Da ist doch jemand. Vielleicht ein Besucher, der das Ende der Führung verschlafen hat?

Das wäre eine Sensation, wenn jemand während einer Führung von Frau Ansbach einschläft. Ob das wohl ein Mensch ist? *(Merle möchte aus dem Versteck kommen, zögert aber. Abalor geht zum Schein wieder nach hinten in das Höhleninnere.)* Ich muss mich wohl geirrt haben.

Es wird besser sein, wenn ich wieder verschwinde.

*(Er ist schon fast von der Bühne verschwunden, da kommt Merle hervor.)*

**Merle:**

Warte, bleib´ stehen.

**Abalor:** *(Er dreht sich um.)*

Sieh an, ein Mensch.

**Merle:**

Bist du ein Gambin?

**Abalor:**

Sehe ich so aus?

**Merle:**

Ich weiß nicht. Ich habe doch keine Ahnung, wie ein Gambin aussieht.

**Abalor:**

Woher weißt du von den Gambins?

**Merle:**

Ich weiß es von meinem Onkel, er hat ein Buch über die Nettetalhöhle geschrieben.

**Abalor:**

Professor Laumert ist dein Onkel?

**Merle:**

Du kennst ihn?

**Abalor:**

Er ist als Kind weit in die Höhle vorgedrungen, später hat er ein Buch über die Höhle geschrieben.

**Merle:**

Woher weißt du das alles?

**Abalor:**

Immer wenn Führungen sind, lausche ich den Gesprächen. Daher weiß ich das. Ich verstecke mich so, dass mich keiner der Menschen sieht. Aus meinem Versteck kann ich alles gut verstehen. Wenn alle weg sind, spiele ich hier.

**Merle:**

Ist das nicht etwas langweilig?

**Abalor:**

Versuch du mal, mit so kleinen Steinen das Geländer zu treffen. Ich finde das spannend.

**Merle:**

Warum zeigst du dich den Menschen nicht? Bist du nicht neugierig, wie es außerhalb der Höhle aussieht?

**Abalor:**

Das ist streng verboten. Wenn von den anderen Gambins jemand erfährt, dass ich mich so oft hier rumtreibe, würde ich Ärger bekommen.

**Merle:**

Mit Ron Botran?

**Abalor:**

Du hast gut aufgepasst.

**Merle:** *(Sie öffnet ihn nach.)*

Also wenn ich mich verstecke, dann wähle ich einen Platz, von dem aus ich alles gut verstehen kann.

*(Beide grinsen sich an. Man merkt, dass beide auf einer Wellenlänge sind.)*

**Abalor:**

Mein Vater wäre sauer, aber Ron Botran würde richtig Ärger machen.

**Merle:**

Warum denn?

**Abalor:**

Die Gambins haben sich vor tausenden von Jahren in Höhlen unter der Erde zurückgezogen. Es war ihnen an der Erdoberfläche zu hektisch, die Menschen bekriegten sich und gingen nicht gut mit der Natur um. Hier unten ist alles viel ruhiger. Damit alles so bleibt, dürfen die Menschen nichts von unserer Existenz wissen. Es reicht, wenn man die Gambins nur für eine Sage hält. Ich darf mich hier eigentlich nicht aufhalten. Ron Botran ist wie mein Vater Mitglied des Hohen Rates. Er wacht über die Traditionen und darüber, dass alles beim Alten bleibt. Bei Verstößen versteht er keinen Spaß.

**Merle:**

Du warst nie auf der Erdoberfläche?

**Abalor:**

Nein, nie.

**Merle:**

Dann habt ihr auch keine Flugzeuge, kennt den Mond nicht, seht nie die Sterne?

**Abalor:**

Bei uns gibt es andere Dinge, die die Menschen nicht kennen. Wir vermissen nichts.

**Merle:**

Darf ich dich und die anderen Gambins besuchen?

**Abalor:**

Das ist keine gute Idee.

**Merle:**

Bitte, du musst fragen. Ich möchte unbedingt sehen, wie es weiter hinten in der Höhle aussieht.

**Abalor:**

Na gut, vielleicht ergibt sich eine Gelegenheit, bei der ich fragen kann. Du, Merle...

**Merle:**

Was ist?

**Abalor:**

Meinst du, ich darf dich vielleicht einmal besuchen.

**Merle:**

Das sollte kein Problem sein. Ich müsste dir allerdings andere Kleidung besorgen, du fällst sonst zu sehr auf.

**Abalor:** *(Er dreht sich und zeigt auf seine Kleidung.)*

Das hier ist der neueste Schrei, gefällt dir das nicht?

**Merle:**

Sagen wir mal, es ist eine ganz besondere Marke. *(Sie schaut auf die Uhr.)* Oh nein, es ist schon sehr spät. Bald ist die Nacht vorbei. Ich muss los. Sehen wir uns bald wieder?

**Abalor:**

Ich hoffe es.

*(Sie geben sich lange die Hand zum Abschied. Beide gehen ein Stück los. Merle zum Ausgang, Abalor nach hinten. Einsetzen **Musik Zwischen den Welten**. Sie halten an, drehen sich noch einmal um. Dann geht Merle ab von der Bühne. Abalor bleibt stehen und schaut ihr nach.)*

## 5. Szene – Das darfst du nicht

### Abalor, Lagavulin

*(Musik Zwischen den Welten läuft noch leise weiter. Abalor steht vom Zuschauer aus gesehen vor dem Geländer. Verträumt schaut er noch immer Merle hinterher. Von hinten erscheint Lagavulin. Beim ersten Wort von Lagavulin geht Musik abrupt aus)*

**Lagavulin:**

Abalor!

**Abalor:** *(Er dreht sich erschrocken um.)*

Papa, was machst du denn hier?

**Lagavulin:**

Das frage ich dich. Was hast du hier zu suchen?

**Abalor:**

Ich habe mich verirrt.

**Lagavulin:**

Nimm mich nicht auf den Arm.

**Abalor:** *(neunmalklug)*

Ehrlich, es war reiner Zufall. Ich ging so meines Weges. *(Er macht das vor mit Pfeifen und Händen in den Taschen.)* Und auf einmal merke ich, wo ich gelandet bin.

**Lagavulin:**

Reiner Zufall?

**Abalor:**

Das schwöre ich. *(Er hebt die Hand.)*

**Lagavulin:** *(zornig)*

Dann wirst du das sicher auch vor dem Hohen Rat beschwören können.

**Abalor:** *(kleinlaut)*

Nein.

**Lagavulin:**

Ich habe dich nicht verstanden, was hast du gesagt?

**Abalor:**

Ich habe nein gesagt. Also gut, ich war neugierig und wollte nur mal sehen, wie es hier aussieht.

**Lagavulin:** *(eindringlich)*

Das ist alles?

**Abalor:**

Oh Papa, vor dir kann man aber auch nichts verheimlichen.

**Lagavulin:**

Das solltest du inzwischen wissen.

**Abalor:** *(Er will schon aufbrechen.)*

Ist sonst noch etwas?

**Lagavulin:**

Ich habe Stimmen gehört.

**Abalor:**

Das war ich, manchmal unterhalte ich mich mit mir.

**Lagavulin:**

Es waren aber zwei Stimmen.

**Abalor:**

Ich kann mich auch zweistimmig mit mir unterhalten. Schließlich kann ich auch zweistimmig singen. Willst du mal hören?

**Lagavulin:** *(Er stößt einmal gewaltig mit dem Stock auf. Geräusch: Donnern)*

Es reicht!

**Abalor:** *(Zeichen der Ehrerbietung. Er kniet nieder, neigt den Kopf.)*

Ich höre, Lagavulin, Mitglied des Hohen Rates und Bewahrer der Traditionen.

**Lagavulin:** *(Er hilft Abalor wieder auf.)*

Lass gut sein, ich bin in erster Linie dein Vater. *(Hand auf Abalors Schulter)* Ich möchte dich nur beschützen. Ich möchte, dass es dir gut geht.

**Abalor:** *(Er reißt sich los.)*

Dann lass mich gefälligst auch allein hier spielen.

**Lagavulin:**

Du warst hier aber nicht allein. Das ist gefährlich.

**Abalor:**

Papa, was wäre, wenn ich einen Menschen kennen würde?

**Lagavulin:** *(sorgenvolles Gesicht)*

Ich bitte dich, mach nicht etwas, was du später bereust. Die Menschen leben außerhalb der Höhle, außerhalb der Welt der Gambins. Das war schon immer so und das ist gut so. Wir Gambins wollen nichts mit der Hektik da draußen zu tun haben.

**Abalor:**

Vielleicht sind die Menschen ganz nett?

**Lagavulin:**

Hast du mich nicht verstanden?

**Abalor:**

Doch.

**Lagavulin:**

Gut, dann kommt jetzt.

*(Beide gehen ab nach hinten in die Höhle. Musik Zwischen den Welten beim Szenenwechsel.)*

## 6. Szene – Warum glaubt mir keiner?

**Degner, Merle**

*(In der Schule. Wenn die Bühne genug Platz bietet, kann ein Lehrertisch gestellt werden. Alternativ reicht es, wenn Frau Degner mit Aktentasche etc. als Lehrerin erkennbar ist. Spot auf Merle und Degner. Klingeln oder Gong für das Ende der Unterrichtsstunde.)*

**Merle:**

Frau Degner, kann ich Ihnen mal eine Frage stellen?

**Degner:**

Gern, wenn du mir erst eine Frage beantwortest. Warum bist du so müde? Dir sind im Unterricht fast die Augen zugefallen. So kenne ich dich nicht.

**Merle:**

Ich habe schlecht geschlafen. In meinem Zimmer war eine Mücke, die hat mich geärgert. Deshalb bin ich so müde.

**Degner:**

Ach so, ich habe mich schon gewundert. Nun zu dir, ich freue mich über jede Frage. Vor allem, wenn sie von dir kommt. Du beteiligst dich gut an meinem Unterricht.

**Merle:**

Kennen Sie die Gambins?

**Degner:**

Entschuldige bitte, ich schaue kein KiKa. Oder ist das ein neues PC-Spiel? Da kenne ich mich nicht so aus.

**Merle:**

Sie kennen doch die Nettetalhöhle, oder?

**Degner:**

Ja – und nein. Leider habe ich sie noch nicht besucht. Zu meiner Entschuldigung muss ich sagen, dass ich noch nicht so lange hier wohne.

**Merle:**

Mein Onkel hat ein Buch über die Höhle geschrieben. Deshalb interessiere ich mich dafür.

**Degner:**

Das ist schön.

**Merle:**

Meinen Sie, dass andere Menschen tief im verborgenen Teil der Höhle leben könnten?

**Degner:**

Andere Menschen? Wie meinst du das?

**Merle:**

Wenn sich vor tausenden von Jahren ein Teil der Menschen in die Höhle zurückgezogen hätte und sich dort anders entwickelt hätte als wir hier oben, was wäre dann?

**Degner:**

Du hast komische Ideen. Ich kenne nur frühere Höhlenmenschen, zum Beispiel die Neandertaler. Doch richtige Höhlenbewohner tief im Inneren der Erde waren das nicht. Sie haben nur im vorderen Teil Unterschlupf vor Sturm, Regen und Schnee gesucht. Wie kommst du auf solche komischen Ideen?

**Merle:**

Ich finde nicht, dass es eine komische Idee ist.

**Degner:**

Ich finde, deine Phantasie geht mit dir durch.

**Merle:**

Sie sind ungerecht.

**Degner:**

So war das nicht gemeint. *(Sie schaut auf die Uhr.)* Entschuldige bitte, ich muss ins Lehrerzimmer. *(ab)*

**Merle:** *(traurig)*

Das ist gemein, keiner will mir glauben. Dabei dachte ich, Frau Degner würde mich verstehen.

*(Merle geht langsam und niederschlagen ab, dabei **Musik Zwischen den Welten**)*

## 7. Szene – Ein neuer Freund

**Abalor, Ansbach, Aperia, Merle**

*(Licht 1 = hell. Frau Ansbach und Merle erscheinen in der Höhle. Merle trägt einen Rucksack.)*

**Ansbach:**

Das finde ich prima, dass du dich in deiner Freizeit hier engagieren möchtest. Deinen Onkel wird es sicher freuen.

**Merle:**

Er weiß es noch nicht. Es soll eine Überraschung sein.

**Ansbach:**

Ich weiß Bescheid, ich kann schweigen wie ein Grab. Auf jeden Fall bin ich froh, dass du mir einige Besucherführungen abnehmen willst.

**Merle:**

Das mache ich gern.

**Ansbach:**

Ich zeige dir nochmal das Licht.

*(Sie geht an die Schalttafel und drückt den Schalter. Licht 2 = Leuchten. **Musik Höhlenleuchten.** Beide bleiben einen Augenblick verzückt stehen. Zurück auf Licht 1 = hell, Musik ausklingen)*

**Merle:**

Das ist und bleibt das Beste in der Höhle.

**Ansbach:** *(Sie will aufbrechen.)*

Kommst du?

**Merle:**

Ich würde gern noch einen Augenblick bleiben und lernen, was ich bei der Führung erzähle. Dafür ist noch Zeit. *(Sie nimmt ihren Rucksack ab und zeigt darauf.)* Danach fahre ich direkt zum Sport.

**Ansbach:**

Das kannst du von mir aus gern so machen. Bis zum nächsten Mal also. *(ab)*

## 8. Szene – Da bist du wieder

**Abalor, Aperia, Merle**

**Merle:** *(Sie hält den Schlüssel hoch.)*

Das ist der Schlüssel zu den Gambins. Es war alles so einfach. Frau Ansbach war begeistert, als ich angeboten habe, bei den Höhlenführungen auszuhelfen. Nun kann ich in Ruhe herkommen und warten, bis er wieder da ist. *(Sie rätselt.)* Was für einen Namen er wohl hat? Ich habe bei unserer ersten Begegnung vergessen, ihn zu fragen. Egal, jetzt mache ich es mir erst einmal gemütlich.

*(Sie holt einen Schlafsack aus dem Rucksack, legt diesen hinter den Vorsprung. Dann geht sie zur Schalttafel, stellt Licht 1 aus. **Musik: Allein in der Höhle,** Licht 3 = Gambins. Sie legt sich hin und schläft ein. Noch während die Musik läuft, erscheint langsam Abalor)*

*(Abalor nähert sich vorsichtig, klettert über das Gelände. Er freut sich, dass Merle da ist.)*

**Abalor:**

Das habe ich mir doch gedacht. Sie ist wieder da. Wenn sie sich einmal etwas in den Kopf gesetzt hat. Wie sie wohl heißt? Das bekomme ich bestimmt gleich raus.

*(Abalor wirft vorsichtig nacheinander drei kleine Steine auf den Schlafsack, bis Merle schließlich aufwacht.)*

**Abalor:** *(Er ärgert Merle.)*

So eine Sensation! Da hat doch tatsächlich jemand das Ende der Führung verschlafen. Und so ein Zufall, dass diese Person einen Schlafsack dabei hat, wie praktisch.

**Merle:** *(Sie steht auf.)*

Diese Person? Meinst du etwa mich?

**Abalor:** *(Er schaut sich um.)*

Ist hier noch jemand außer uns beiden, du Mädchen ohne Namen?

**Merle:** *(Sie stellt sich zur Begrüßung auf und hält die Hand hin.)*

Mein Name ist Merle.

**Abalor:** *(Er kennt Ritual des Händeschüttelns nicht.)*

Ich bin Abalor.

*(Merle hält Hand deutlicher hin, Abalor bückt sich etwas und schaut die Hand genau an.)*

**Abalor:**

Ist etwas mit deiner Hand nicht in Ordnung?

**Merle:**

Ich möchte dich nur begrüßen

**Abalor:**

Ach so. *(Er legt seine rechte Hand auf ihre linke Schulter.)*

**Merle:**

Habe ich da einen Fleck? Nein? Was denn? *(Sie versteht.)* Ach so. Gambins begrüßen sich auf diese Art. *(Abalor nickt. Sie legt ihre rechte Hand auf seine linke Schulter.)*

**Abalor:**

Laventa. *(Er wartet auf die Erwiderung.)*

**Merle:**

Laventa?

**Abalor:** *(flüstert)*

Ramjon.

**Merle:**

Ach so. Los, nochmal.

**Abalor:**

Laventa.

**Merle:**

Ramjon.

*(Abalor lässt ihre Schulter los, sie ebenfalls.)*

**Merle:**

Was bedeutet das, Laventa Ramjon?

**Abalor:**

Damit begrüßt man sich. Laventa drückt die Freude aus, jemanden zu sehen. Ramjon erwidert die Freude und zollt Ehre und Respekt.

**Merle:**

Du freust dich also, mich zu sehen?

**Abalor:**

So ist es.

**Merle:** *(Sie tut zum Schein etwas eingeschnappt.)*

Und dann bewirfst du mich mit Steinen? Daraus werd einer schlau.

**Abalor:**

Das war doch nur ein Spaß.

**Merle:**

Na dann ist ja gut. Kommst du? *(Sie klettert über das Geländer.)*

**Abalor:** *(überrascht)*

Moment, wo willst du hin? *(Er klettert ebenfalls über das Geländer.)*

**Merle:**

Deine Freunde und deine Familie besuchen. Was denn sonst?

**Abalor:**

Das geht nicht.

**Merle:**

Wie, das geht nicht? Du solltest doch fragen, ob ich zu Besuch kommen kann.

**Abalor:**

Das ist ja das Problem. Ich wollte meinen Vater fragen, ehrlich. Doch er war ziemlich sauer, als er gemerkt hat, dass ich einen Menschen kenne. Ich hatte nicht mehr den Mut zu fragen, ob du uns besuchen kannst.

**Merle:** *(Sie klettert motzig zurück und lehnt sich mit verschränkten Armen an.)*

Angsthase.

**Abalor:**

Was ist mir dir? *(Er klettert zurück.)* Darf ich dich wenigstens besuchen?

**Merle:**

Naja...

**Abalor:**

Naja?

**Merle:**

Das geht nicht, also noch nicht. Irgendwie noch nicht.

**Abalor:** *(Er lehnt sich mit verschränkten Armen ebenfalls an das Geländer.)*

Bestimmt ist es wegen meiner Kleidung!

*(Beide schauen demonstrativ weg, nach einem Augenblick fangen sie an zu lachen. Merle springt wieder über das Geländer.)*

**Merle:**

Du kriegst mich nicht.

**Abalor:** *(Er springt hinterher.)*

Doch.

**Merle:** *(wieder retour)*

Nein.

**Abalor:** *(wieder retour)*

Doch!

*(Beide stehen sich nun still gegenüber, Aperia kommt unbemerkt von hinten an. Es folgt das Begrüßungsritual.)*

**Abalor:**

Laventa.

**Merle:**

Ramjon.

*(Sie verharren mit aufgelegten Händen, knisternde Spannung. Aperia ist nun ganz nah, ruft dann sehr laut)*